Schulinterner Lehrplan Philosophie Jg. 11 Einführungsphase gültig ab Schuljahr 2020/2021 Zugrundeliegendes Lehrwerk: "Philo Einführungsphase", C.C. Buchner Verlag

GK 11: Unterrichtsvorhaben I

Thema: Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Die Schülerinnen und Schüler Mythos. Wissenschaft und Philosophie

Inhaltsfeld: IF 2 Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunfterkenntnis

Texte von: B. Plickat, Thomas Nagel, J. Bochenski u.a.

Buch S. 8 - 23

Zeitbedarf: 15 Stunden

Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2).
- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen ieweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler:

 recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

	Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion	Handlungskompetenz
Thema: Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln), IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Die Sonderstellung des Menschen • Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis Texte von: J. Diamond, J. Illies, R. Descartes, R. Popper u.a. Buch S. 24 - 59	von Fremdwörtern und Fachbegriffen unte Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). Verfahren der Präsentation und Darstellung Die Schülerinnen und Schüler stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).	dimensionierten Beiträgen an der Diskussior allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4)

GK 11: Unterrichtsvorhaben II	II	
	Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion	Handlungskompetenz
Thema Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) Inhaltliche Schwerpunkte: Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext Texte von: R. Spaemann, P. Feyerabend, A. Pieper u.A. Buch S. 60-88 Zeitbedarf: 15 Std	 beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6), argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). Verfahren der Präsentation und Darstellung Die Schülerinnen und Schüler stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13). 	Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

GK 11: Unterrichtsvorhaben IV		
	Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion	Handlungskompetenz
Thema Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) Inhaltliche Schwerpunkte: Umfang und Grenzen staatlicher Handelns Texte von: O. Höffe, I. Kant, J.S. Mill u.A. Buch S. 90-116 Zeitbedarf: 15 Std	 arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8). Verfahren der Präsentation und Darstellung Die Schülerinnen und Schüler 	entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).

Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion	Handlungskompetenz
 ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). Verfahren der Präsentation und Darstellung Die Schülerinnen und Schüler stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10), geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12). 	Unterricht ihre eigene Position und gehen dabe auch auf andere Perspektiven ein (HK3).
	Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). Verfahren der Präsentation und Darstellung Die Schülerinnen und Schüler • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10), • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen

	Methodenkompetenz Verfahren der Problemreflexion	Handlungskompetenz
Thema Was können wir mit	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Gewissheit erkennen? –	Die Gondenmiter und Gonden	Die Condictifficht and Condict
Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis	 beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), 	 beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).
nhaltsfelder: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)	 identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), 	
nhaltliche Schwerpunkte:Prinzipien und	 entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6). 	
Reichweite menschlicher Erkenntnis • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens	Verfahren der Präsentation und Darstellung	
Ç	stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) der (MK11)	
Texte von: F. Decher, H. v. Ditfurth, B. Russell u. A.	 dar (MK11), geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen 	
Buch S. 118-144	Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars,	
Zeitbedarf: 15 Std	wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).	

Nutzungsmöglichkeiten von Medien in der Einführungsphase:

- Recherche mithilfe von digitalen Suchmaschinen und philosophischen Lexika zu bestimmten Konzepten, Begriffen und Lösungsansätzen
- Erstellen von Präsentationen mit Powerpoint
- Erstellen von Standbildern, Rollenspielen etc., welche mithilfe von Tablets festgehalten und den anderen Lernenden zugänglich gemacht werden können
- Weitergabe von Lernergebnissen
- Strukturierung von Ergebnissen, Ideen mit Hilfe von digitalen Clustern
- Systematische Darstellung von Argumentationsschritten eines Textes